

Das Tagebuch von mArtin...

24. April 2019 19:20 Uhr

Es ist ja allgemein bekannt: Ein Streichelzoo ist grundsätzlich für Kinder gedacht. Er ist zumeist bei irgendwelchen Destinationen angebracht, wo sich sonst niemand hin verirren würde. Weil aber Eltern ihren Kindern etwas bieten wollen und sich diese ohne einer *besonderen Sache* eher nicht aus dem Haus bewegen würden (insbesondere in eine Gegend wo es nur *Gegend* gibt und kein WLAN...) gibt es eben Streichelzoos, damit man etwas hat, womit man Kinder locken kann.

Dieser Ausflug in die Sinnhaftigkeit von Streichelzoos für Kinder war eigentlich nicht beabsichtigt, ich wollte eher der Frage nachgehen: Warum sind Streichelzoos nicht für Erwachsene? Es macht schon richtig Freude, kleine Tiere zu streicheln und zu füttern, warum also machen das Erwachsene nicht so gerne? Ganz einfach: Diese zahmen Tiere sind für Erwachsene viel zu klein, es tut dann schon ein bisserl im Rücken weh, wenn man sich zu den kleinen Hasen, Ziegen und Schafen hinunter bücken muss.

Nun war ich am Ostermontag auf einem kleinen Spaziergang in der Nähe von Matzen (im Weinviertel) bei einem *Weinlehrpfad*. Neben der Tatsache, dass ich jetzt weiß, wo das Spundloch sitzt, war in der Hälfte des Pfades auch ein - vielleicht nicht so ganz beabsichtigter - Streichelzoo mit Ziegen und Schafen. Und da gab es eine Ziege, die genau gewusst hat, dass Erwachsene beim Füttern und Streicheln lieber aufrecht stehen.

Jetzt herschauen liebe Ziegen und Schafe, so macht man das, wenn man von Erwachsenen gefüttert werden will...

(C) mArtin 2024

Kommentare:

25. 04. 2019 - 09:16 Uhr

fxn

ja wirklich ein Streichelzoo für Erwachsene!!!

25. 04. 2019 - 11:48 Uhr

mArtin

:-)

